

# JU NEWS

NUMMER

EINS

/

ZWEI

TAUSEND

FÜNFZEHN

03

DEBATTE  
DER ISLAM  
IN DEUTSCH  
LAND

04

DÜSSELDORFER  
SCHÜLERUNION  
GRÜNDET SICH NEU

04

JU  
INTERN

04

TERMINE

## Augen geradeaus

FLORIAN BRAUN  
Landesvorsitzender

Knapp fünf Monate liegt er jetzt zurück: der JU NRW-Tag in Arnsberg, bei dem der neue Landesvorstand gewählt wurde. Ein Tag, der mir noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Für die Unterstützung der JU Düsseldorf möchte ich mich auch an dieser Stelle herzlich bedanken. Mit Peter Blumenrath, den ich sehr schätze, habt ihr nun ein Urgestein als Bezirksvorsitzenden (Glückwunsch!).

Seit Amtsantritt bin ich viel gereist und konnte mir ein umfangreiches Bild unseres starken Landesverbands machen. Besonders die Demonstration in Erfurt Ende letzten Jahres, bei der neben unseren Freunden aus Thüringen und Hessen auch einige Düsseldorfer engagiert dabei waren, haben mir gezeigt, wie lebendig unsere JU NRW ist. Darauf bin ich stolz.

Umso schlechter ist es in diesen Tagen um unser Land bestellt. Ein zum vierten Mal verfassungswidriger Haushalt mit ausufernden Schulden, Hooligan-Ausschreitungen, Misshandlungen von Asylbewerbern, Unterrichtsausfall in den Schulen und eine Ministerpräsidentin im Funkloch. Es scheint, als ob die rot-grüne Landesregierung keine Gelegenheit auslässt, den Bürgern zu beweisen, dass sie nicht nur das schlechtere Programm fährt (das wissen wir schon lange). Sie ist auch in der handwerklichen Ausführung ihrer Politik desolat (das haben wir zumindest schon immer geahnt).

Jüngster Schnitzer: die Aussage von Hannelore Kraft, sie habe sich in den letzten Wochen mit der Digitalisierung beschäftigt und „halte das Thema für spannend“. Dabei ist doch nicht erst seit gestern klar, dass NRW nur ein fortschrittlicher Industriestandort bleiben wird, wenn wir in Breitbandausbau investieren und mehr junge Start-Up-Gründer bei ihren innovativen Geschäftsideen unterstützen. Hier bleibt NRW derzeit hinter allen Erwartungen zurück.

Als junge Bürger stehen wir für eine Politik, die den Fokus darauf legt, dass sich die Menschen auch morgen noch in ihrer Heimat NRW wohlfühlen. Unsere Aufgabe ist es, dass wir uns aktiv in die Debatten einmischen und der jungen Generation eine Stimme geben. Von der Vorratsdatenspeicherung über das Grundsatzprogramm der CDU NRW bis zur Flüchtlingspolitik und dem Umgang mit PEGIDA – Gelegenheiten bieten sich hierfür derzeit genug. Zeigt keine falsche Scheu. Ob online oder offline, sagt eure Meinung und diskutiert über das, was euch bewegt. Auch als JU Landesverband sind wir auf euren Input angewiesen. Packen wir es gemeinsam an und zeigen wir Rot-Grün, wie man es richtig macht! Dann bin ich zuversichtlich, dass wir mit der Union 2017 wieder das Heft des Handelns übernehmen und eine Politik gestalten können, die unser Land nach vorne bringt.

Euer Florian

## Liebe Freundinnen und Freunde,

PETER BLUMENRATH  
Bezirksvorsitzender

ich freue mich, dass ich 5 Jahre lang die Geschicke der Jungen Union in Düsseldorf leiten durfte! Es hat mir immer Spaß gemacht und ich erinnere mich an viele gute Veranstaltungen.

Wir haben gearbeitet, gestritten und gefeiert. Gemeinsam haben wir viele schöne Stunden durchlebt, Wahlsiege gefeiert und Wahlniederlagen überlebt. Als ich Kreisvorsitzender wurde, sagte man mir: „Kreisvorsitzender ist das schönste Amt auf der Welt“. Heute kann ich sagen: Es stimmt! Es ist ein tolles Amt und vor allem reich an Arbeit. Die Vorbereitungen für große Veranstaltungen, Düsseldorf-Tage, Klausurtagungen oder Schifffahrten sind wirklich nicht zu unterschätzen und im Alleingang nicht zu meistern! Deswegen möchte ich mich bei Euch allen für Eure Unterstützung/für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Junge Union lebt von Vielfalt und Kreativität. Ob JU-NEWS, Logos, Fahnen, Kampagnen oder Großveranstaltungen wie das Katerfrühstück – all dies sind Zeichen der Funktionalität unserer JU Düsseldorf. Ohne die vielen Helfer im Vorstand und in den Verbänden wäre dies nicht möglich. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit als Bezirksvorsitzender und Ratsherr. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir als Oppositionsjugend gut aufgestellt sind und freue mich darauf, gemeinsam mit unserem neuen Kreisvorsitzenden den Oberbürgermeister und die Ratsmehrheit an ihre Wahlversprechen zu erinnern und an ihren Taten zu messen!

Packen wir es an, es gibt viel zu tun!

Euer Peter



DEBATTEN

# DER ISLAM IN DEUTSCHLAND

22.03.2015. Unter dem Eindruck der Attentate von Paris und dem IS-Terror im Nahen Osten, protestiert seit Wochen eine abnehmende Zahl von Menschen in Dresden, Leipzig, aber auch Düsseldorf gegen die sogenannte „Islamisierung des Abendlandes“. Gründe zu demonstrieren, gibt es reichlich. Die Werte unseres Grundgesetzes, insbesondere die Pressefreiheit, sind in Gefahr, wenn Karikaturisten für ihre Zeichnungen im Namen des Islam ermordet werden. Dies ist entschieden zu verurteilen. Doch bei den Protesten geht es augenscheinlich um etwas anderes. Wer das Wort „Lügenpresse“ durch die Nacht brüllt, dem liegt nicht die Verteidigung unserer Presse am Herzen. Deutlicher noch in Düsseldorf, wo vor allem wenige hundert bekannte Neo-Nazis unter dem Namen „Dügida“ durch die Straßen ziehen. Was uns bei deren Protesten entgegen schlägt, ist nichts anderes als wenig maskierter Fremdenhass. Wir können stolz darauf sein, dass sich die Zivilgesellschaft unserer Stadt unter Beteiligung von Junger Union und CDU entschlossen dieser rechten Gesinnung von Ausgrenzung und Intoleranz entgegen gestellt hat.

„Die Junge Union stellt sich entschlossen gegen Fremdenfeindlichkeit.“

Doch abseits von „Dügida“ verbleiben die eigentlichen Fragen. Findet die Islamisierung des Abendlandes statt, wegen derer protestiert wird? Gehört der Islam „mittlerweile zu Deutschland“? Aktuell leben ca. 4 Millionen Muslime in diesem Land. Bei einer Gesamtbevölkerung von knapp

81 Millionen Menschen machen Muslime also ungefähr 5 % aus und sind damit weit davon entfernt eine Mehrheit zu bilden. Gleichzeitig findet sich in den Top 10 der Herkunftsländer unserer im Jahr 2013 angekommenen Einwanderer kein einziges muslimisches Land. Sehr wohl aber bei den Zielländern der Auswanderer, dort befindet sich die Türkei an fünfter Stelle. Schon seit Jahren wandern zumindest die türkischstämmigen Migranten eher aus als ein. Eine Islamisierung des (deutschen) Abendlandes sieht anders aus. Zumindest der Slogan, unter dem „Dügida“ und andere antreten, scheint also mehr durch Angst als durch Fakten begründet zu sein.

„Eine Islamisierung des (deutschen) Abendlandes findet nicht statt“

Aber auch wenn keine Islamisierung stattfindet, bleibt zu klären, wie wir mit unseren muslimischen Mitbürgern und ihrer Religion umgehen sollten. Das Schlimmste, um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu gefährden, wäre alle Muslime aufgrund des islamistischen Terrors in Sippenhaft zu nehmen. Im Gegenteil muss es uns als Einwanderungsland gelingen, Menschen gleich welcher Herkunft unter den Werten unseres Grundgesetzes zu vereinen und in unsere Gesellschaft zu integrieren. Dies ist jedoch nicht mit falsch verstandener Toleranz und dem gescheiterten Traum von Multikulti zu verwechseln. Denn im Gegenzug für die Aufnahme von Migranten in unserer Gesellschaft, müssen wir von ihnen auch aktive Integration verlangen

dürfen. Als Antwort auf IS und Al Qaida sollten wir erwarten können, dass sich die Imame in ihren Predigten und die muslimischen Verbände kollektiv von den radikalen Strömungen ihres Glaubens, die Terrorismus, Mord und Gewaltherrschaft ideologisch rechtfertigen, abgrenzen und distanzieren.

„Wir müssen von den Muslimen aktive Integration verlangen dürfen“

Wenn die Muslime also ein Teil unserer Gesellschaft sind, gehört der Islam dann auch zu Deutschland? Die vielfach diskutierte Frage erscheint zu pauschal, als dass man sie eindeutig beantworten könnte. Welcher Islam und welcher Aspekt Deutschlands sind gemeint? Andere Fragen versprechen klarere Antworten: Prägte der Islam maßgeblich die deutsche Geschichte und hat ein radikaler Islam Platz in unserem Wertekanon? Diese Fragen sind klar zu verneinen. Aber steht der Islam genau so wie das Christentum unter dem Schutz des Grundgesetzes und kann ein liberaler Islam einen Beitrag zu unserer Gesellschaft leisten? Gewiss ja. Es muss unsere Aufgabe als Demokraten sein, den gemäßigten Kräften die Hand zu reichen und gleichzeitig den Extremisten mit der gesamten Härte des Rechtsstaats entgegen zu treten. Dass die große Mehrzahl der Muslime in diesem Land friedlich mit uns zusammen lebt und unsere Nachbarn, Kollegen und auch Freunde geworden sind, sollte uns Mut machen.

Christoph Rieckmann  
+ Tim Weill

13.03.2015. Die Schüler Union Düsseldorf ist zurück! Rund 15 Schülerinnen und Schüler haben sich zusammengeschlossen, um nach mehrjähriger Abstinenz die Düsseldorfer Schüler Union wiederzubeleben. Der neue Kreisvorsitzende Leon Brink und seine Stellvertreter Annkatrin Zotter und Pascal Vogel wollen sich künftig für die Belange der Schülerinnen und Schüler in der Landeshauptstadt einsetzen. Ehrengast auf der Gründungs-



## Düsseldorfer Schülerunion gründet sich neu

versammlung war unsere Bundestagsabgeordnete Sylvia Pantel.

Die JU gratuliert ebenfalls dem neuen Kreisgeschäftsführer Kilian Chevalier, dem Schatzmeister David Gladilin, dem Pressesprecher Marc-Philipp Fink, sowie den Beisitzern Gerrit Pesch, Sophia Kopp, Robert Ertner, Leah Dats, Morton Riese, Philipp NIEDZIELSKI und Erik Rubenoer.

Auf gute Zusammenarbeit und viel Erfolg und Spaß bei der gemeinsamen Arbeit.



## JU INTERN



## DÜSSELDORF STIMMT FÜR SATZUNGSÄNDERUNG

09.02.2015. Auf dem letzten Düsseldorftag haben die Delegierten auf Vorschlag des Kreisvorstandes eine Satzungsänderung beschlossen, wonach zukünftig optional ein zweiter stellvertretender Kreisvorsitzender gewählt werden kann. Für diesen Fall soll auch die Anzahl der Beisitzer von Neun auf Zehn erweitert werden, um eine Stimmmehrheit bei Abstimmungen zu gewährleisten.

## JU FORDERT KORREKTUREN BEIM MINDESTLOHN

09.02.2015. Der Düsseldorftag hat im Februar unter den Augen des CDU-Wirtschaftspolitikers Carsten Linne- mann Korrekturen beim Mindestlohngesetz gefordert. Die Düsseldorfer Bundestagsabgeordneten wurden aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass vor allem beim Thema Bürokratieabbau Änderungen vorgenommen werden. Außerdem schlägt die JU vor, dass Praktikanten nicht wie aktuell 3 Monate, sondern zukünftig 6 Monate ohne Mindestlohn in Unternehmen arbeiten dürfen.

## Ter- mine

25 MÄR 2015 \_\_\_\_\_ Düsseldorf Tag

23 APR 2015 \_\_\_\_\_ Flüchtlinge – Möglichkeiten der Integration mit Serap Güler JU 06

01 MAI 2015 \_\_\_\_\_ Katerfrühstück JU Gerresheim

### IMPRESSUM

HERAUSGEBER: JUNGE UNION DÜSSELDORF = WASSERSTRASSE 5 = 40213 DÜSSELDORF

TEXT: CHRISTOPH RIECKMANN + TIM WEILL LAYOUT: KT